

WALK & More

unterwegs

Über uns der Himmel, vor uns das Meer

was uns bewegt

Die Outdoor-Kids sind los!

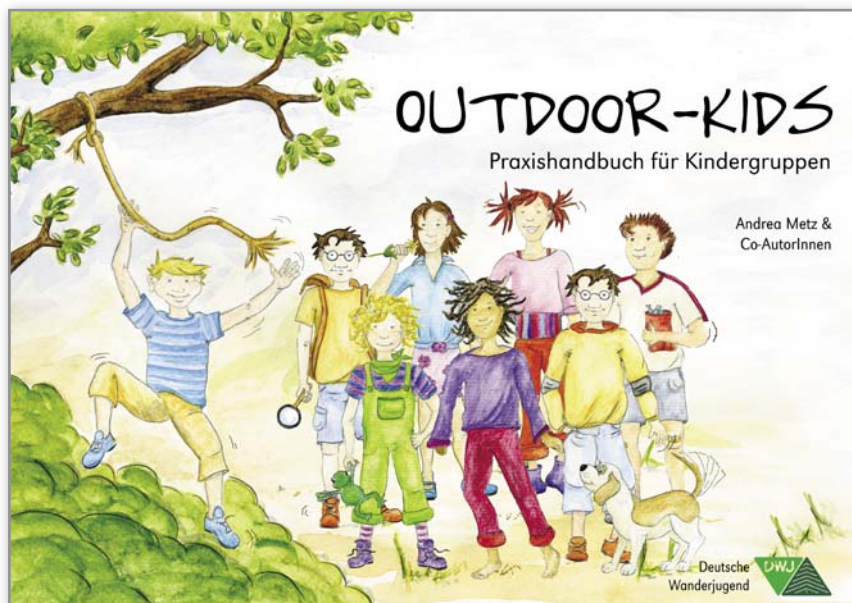
basics

Kinder, die Berge!



PRAXISHANDBÜCHER FÜR KINDER- UND JUGENDGRUPPEN

Neu!

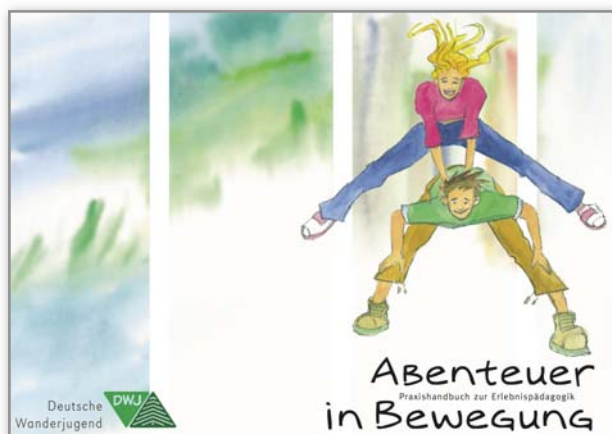


Kinder brauchen Raum die Natur zu erfahren, brauchen freies Spiel für eine ganzheitliche Entwicklung und Persönlichkeitsbildung.

Kinder brauchen diese Naturerfahrungen auch, damit sie Natur kennen lernen, als Lebensgrundlage verstehen und Verantwortung für ihre Erhaltung übernehmen. Mit diesem Praxishandbuch und seinen vielen Ideen für Wanderungen, Spiele und andere Aktivitäten möchten wir Kinder auf Naturerlebnisse neugierig machen. Darüber hinaus wollen wir GruppenleiterInnen und PädagogInnen Mut und Lust machen, mit Kindern auf Entdeckungsreise zu gehen.

OUTDOOR-KIDS. Praxishandbuch für Kindergruppen. Hrsg. Deutsche Wanderjugend ISBN 3-934580-05-X. Für Mitglieder 3,50 Euro, für Nichtmitglieder 7,90 Euro (zzgl. Portokosten).

Ab jetzt kostenfrei!*



Das Praxishandbuch widmet sich voll und ganz dem Thema Erlebnispädagogik und das, so wie es sich für ein Praxishandbuch gehört, mit vielen praktischen Tipps, Anregungen und Erfahrungswerten. Erlebnispädagogik als Medium der Jugendarbeit kann viele Lernprozesse in Gang setzen. In „Abenteuer in Bewegung“ sind diese Lernprozesse sehr lebendig nachgezeichnet.

Abenteuer in Bewegung. Praxishandbuch zur Erlebnispädagogik Hrsg. Deutsche Wanderjugend ISBN 3-934580-04-1. *Mitglieder erhalten das Praxishandbuch ab jetzt kostenfrei, gegen Erstattung des Portos, Nichtmitglieder für 7,90 Euro zzgl. Porto.

Die Praxishandbücher und weitere kostenfreie Publikationen können in der Bundesgeschäftsstelle der Deutschen Wanderjugend oder über Internet bestellt werden. Fon: 0561.400 49 8-0 oder www.wanderjugend.de (Shop)





vorwort **inhalt**

Liebe Freundinnen und Freunde,

die Urlaubssaison steht wieder vor der Tür. Und so mancher träumt davon, in der schönsten Zeit des Jahres sich im Liegestuhl bei einem coolen Drink zu bräunen und sich allenfalls im Pool oder Meer mal abzukühlen.

Sicherlich kann es gut tun, nach einer Anstrengung auszuspannen - aber den ganzen Urlaub nur träge faulenzten? Wird irgendwann langweilig, oder?

Eine Trekking- oder Radurlaub dagegen bietet, wie kaum eine andere Reiseform, einen Perspektivwechsel nebst Horizonterweiterung, man betritt Neuland, sucht und findet seinen Weg. Dies gilt im eigentlichen wie übertragenen Wortsinn! Bei einer solchen Entdeckungsreise kann man „Land und Leute“ abseits des touristischen Mainstreams kennen lernen und so manche außergewöhnliche Begegnung ist vorprogrammiert. Man hat Erlebnisse, von denen man oft noch nach Jahren spricht. Indem wir uns in Bewegung setzen und uns vom Alltags-Allerlei (und seinen Fesseln) lösen, werden wir empfänglich für neue Erfahrungen und Gedanken. Abseits der gewohnten Pfade entstehen innere Zwiegespräche und reifen Erkenntnisse. Die bewusste Wahrnehmung des Fremden, von Klima, Landschaften usw. führt zu einem Gefühl des Wohlergehens. Weiteres Plus: eine Fußreise kostet nicht die (Um)Welt!

Über einen spannenden Urlaub (ohne Eltern!) berichtet auch unser Landesverband Nordrhein-Westfalen. Auch bei diesem Aktivurlaub gilt mit Sicherheit der Spruch: „Wenn einer eine Reise tut, so kann er was erzählen“. Übrigens: Auch eure Reiseerzählungen würden wir gerne in diesem Jugendmagazin veröffentlichen. Also schickt uns eure vielfältigen Reiseberichte mit Bildern zu!

Einen schönen und spannenden Urlaub wünscht euch

Bernd Euchner

Bernd Euchner
Bundesjugendbeirat

- 4 • **unterwegs**
 - Über uns der Himmel, vor uns das Meer
- 8 • **auf I tour**
- 9 • **youth & politics**
 - Nachhaltig reisen
- 10 • **mittendrin**
 - JUMP two - es geht weiter
 - Erlebnistag mit der Wanderjugend und der AOK
- 12 • **Was uns bewegt**
 - Die Outdoor-Kids sind los - das neue Praxishandbuch
 - BDV
 - Alle anders - alle gleich
- 16 • **basics**
 - Kinder, die Berge
- 18 • **kreuz & quer**
 - Tipps und Anregungen
- 19 • **shop**
 - **Titelbild:** JUMP two Seminar, „Dreibeinlaufen“, Andrea Metz
 - **Bilder oben:** Links: Fr. Müller Herrmann, rechts: Andrea Metz
 - **Impressum**
 - WALK & more erscheint vierteljährlich als Jugendzeitschrift der Deutschen Wanderjugend im Verband Deutscher Gebirgs- und Wandervereine e.V., Wilhelmshöher Allee 157, 34121 Kassel
 - Tel.: 0561. 400 49 8-0, Fax 0561. 400 49 8-7
 - E-Mail: info@wanderjugend.de
 - Internet: www.wanderjugend.de, www.jugend-wandert.de
 - V.i.S.d.P.: Jörg Bertram
 - **Redaktion & Layout:** Andrea Metz, Lea Gattermann
 - **Mit Beiträgen von** Bernd Euchner, Jörg Bertram, Mike Clausjürgens, Lea Gattermann, Andrea Metz
 - **Bilder:** Rieke Boomgarden, J. Bösche, D. Fleßner, J. Nelles, A. Metz, T. Gucklick, B. Kirch, J. Goll, Foto „alle anders - alle gleich“ entnommen der Foto-DVD „Blickwinkel“, die der DBJR im Rahmen von „Projekt P - misch dich ein“ produzierte.
 - Druck: Printec Offset GmbH, Kassel
 - **Redaktionsschluss:** für die Herbstausgabe 2006 am 18.08.2006
 - ISSN: 1437-4676
 - **Für Jugendleiter/innen der DWJ ist „WALK & more“ kostenfrei.**
 - Beiträge, gerne mit Fotos, sind uns sehr willkommen.
 - Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
 - Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier.
 - „WALK & more“ wird gefördert aus Mitteln des
 - Kinder- und Jugendplans des Bundes.



ÜBER UNS DER HIMMEL, VOR UNS DAS MEER

Jugendliche auf großem Segeltörn

Den richtigen Wind in den Segeln, das sanfte Meeressrauschen im Ohr und die Sonne auf der (gut eingecremten) Haut, wie schön wäre das Segeln, wenn es immer so wäre... aber auch wie langweilig!

Allein der Gedanke an Langeweile und zu wenig Herausforderung wird bereit, wenn der Wind zum Sturm geworden, die Welle zu hoch und massig wurde, der Dauerregen die Kleidung durchdrungen hat und an die Hälfte der Mann(Frau)schaft

Tüten verteilt werden mussten.

Doch langsam, eine Geschichte erzählt sich am besten von Anfang an.

Seit fünf Jahren bietet die Deutsche Wanderjugend LV NRW nun schon im Rahmen ihres Ferienfreizeitprogramms Segeltörns für Jugendliche zwischen 12 und 15 Jahren an. Schnell entwickelten sich die Freizeiten vom „Versuch“ über „Geheimtipp“ zu einem der Highlights im Jahresprogramm.

Die erste BEGEGNUNG MIT DER SIGANDOR

Die erste Begegnung mit dem Traditionssegelschiff „Sigandor“ und ihrem Kapitän Rieke Boomgarden fand in Rostock statt. Nach einer anstrengenden, langen Zugfahrt überraschte uns auf der Wanderung vom Bahnhof zum Hafen ein heftiger Regenschauer. 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmer und zwei TeamerInnen erreichten das Schiff völlig durchnässt. Leider waren manche

Taschen nicht wasserdicht, was die Berge nasser Kleidung noch vergrößerte. Zwei weitere Tage regnete es: Segeleinführung im Regen, die ersten (Segel) Manöver im Regen und Landgänge im Regen. Das Besondere an diesen Tagen: nicht der Regen, sondern die gute Stimmung an Bord. Während auf dem Hinweg

an Bord zur Besatzung, zur Mannschaft werden. Das bedeutet, dass sie nach internationalem Seerecht zur Mitarbeit an Bord bei Wind und Wetter verpflichtet sind. Das hört sich hart an! Kann es auch (manchmal) sein, aber es wird schnell klar, dass alle Hände an Deck benötigt werden, dass alle zum Gelingen der

Hafen ist „unser“. Wir genießen es, von den Landratten angesprochen zu werden und bemerken den Neid der Touristen, die im Hafen bleiben müssen, während wir schon die Leinen losmachen.

Es ist erstaunlich, wie schnell wir uns an das Leben an Bord gewöhnen. In den ersten Tagen gibt es viel zu



noch über das Wetter geschimpft wurde, so hat uns das Leben auf dem Wasser schnell gelehrt, dass es Wichtigeres gibt als Sonnenschein.

Nach drei verregneten Tagen folgte Segelwetter vom Feinsten: Sonnenschein und vor allem immer der richtige Wind. Das, zusammen mit dem Gemeinschaftsgefühl an Bord, machte das Team zu begeisterten Seglerinnen und Seglern, die sich mit den treuen „Wiederholungstätern“ unter den TeilnehmerInnen auf den jährlichen Sommertörn freuen.

FREIWILLIG ARBEITEN IM URLAUS

Für die teilnehmenden Jugendlichen ist es immer eine bewusste Entscheidung, gerade an dieser Freizeit teilzunehmen. Schon in der Einladung wird darauf hingewiesen, dass sie

Tour beitragen (können, dürfen und müssen). Die Aufgaben dabei sind vielfältig und erstrecken sich vom Setzen und Einholen der Segel bis zum Kartoffelschälen, vom „Ruder gehen“ bis zum Klo putzen. Alles ist wichtig und alle sind wichtig.

„ZU HAUSE“ UND DER NEID DER ANDEREN

Im vergangenen Jahr war Eckernförde Ausgangs- und Endpunkt unseres Törns. Schon auf dem Weg am Strand entlang zum Hafen können wir ihre Masten erspähen: Da liegt sie! Die Sigandor. Für die nächsten zwei Wochen wird sie unser Zuhause sein. Egal wo der Wind uns hinweht, sie ist dabei. Und schnell entwickeln wir auch einen Stolz auf unser Schiff, das schönste Schiff im

lernen. Neben der wichtigen Einführung in den Segelgruppen durch den Kapitän und seine Bootsleute, auch die vielen Kleinigkeiten, die an Deck zu beachten sind. Aber alle sind mit Eifer dabei. Und während so manche/r TeamerIn noch überlegt, hat eine/r der TeilnehmerInnen längst den richtigen Knoten an der richtigen Stelle gemacht.

DAS BLAUE BUCH

Die gute Seeluft macht hungrig, sehr hungrig. Ein Grillabend an Deck (natürlich mit verschiedenen selbst gemachten Salaten) ist da genau das Richtige. Nach dem Abendbrot, wenn alle Arbeit getan ist, ist es Zeit für einen Tagesrückblick. Kapitän Rieke lässt dazu das blaue Buch herumgehen, wer es



in Händen hält, darf reden, alle anderen haben zu schweigen. Was als Pflichtübung beginnt, wird schon am dritten Tag von den Jugendlichen eingefordert, um Konflikte zu klären und sich auszutauschen.

Nach der Runde erläutert Rieke Boomgarden gerne an Hand der Seekarten die am Tag zurückgelegte Strecke. Für den kommenden Tag werden Pläne geschmiedet, erreichbare Ziele gesucht, verschiedene Wetterberichte dazu ausgewertet, so entstehen meistens drei verschiedene Varianten. Und auch wenn alle nach einer Woche mitbekommen haben, dass es grundsätzlich anders kommt als geplant, werden wir nicht müde, mit zu überlegen, wohin es noch gehen könnte. Schließlich wollen wir die ganze (dänische) Südsee erkunden.

Wenn es später ruhig wird an Bord,

ist es Zeit für die gute Fee; Teamerin Ulla lässt es sich nicht nehmen, nachts Schokoladenpudding oder Milchreis zu kochen oder andere kleine Überraschungen vorzubereiten.

Zu Risiken und Nebenwirkungen

Nach ausgiebigem Frühstück (u. a. mit Ullas Quarkspeise) legen wir ab und segeln los bei herrlichem Wetter. Der „richtige“ Wind bringt uns auf eine Geschwindigkeit von 7 Knoten. Alle genießen die Arbeit an Deck und es macht Spaß, dass es schnell voran geht. Mittags gibt es belegte Brötchen und Rohkostplatten, der Küchendienst

hat unter Deck erste Probleme mit hin-und-her-rutschendem Geschirr und rollenden Gurken. Alles wird seefest gemacht. Die Welle wird größer, der Wind böet auf, der Seegang nimmt deutlich zu. Den Ersten wird übel, Mike ist zur Stelle mit Zwieback und Tucs, Ellen lenkt ab mit witzigen Liedern. Alle werden darüber informiert, welche Seite sich zum „Möwen füttern“ eignet und welche nicht. Der Seegang wird





noch heftiger. Nur noch Ulla und Ellen können unter Deck sein und Zwieback-Nachschub holen. Vielen ist übel – auch Mike wird grün und spricht nicht mehr. Rieke und seine Bootsleute beobachten fürsorglich das Treiben und bringen uns schließlich sicher in einen Hafen. Da die Seekrankheit sofort vorüber ist, wenn der Seegang nachlässt, steht einer Party mit den netten WaldorfschülerInnen vom Nachbarschiff nichts im Wege. In der Buch-Runde wird zwar

noch erwähnt, wem es wie schlecht ging, aber an unseren neuen Plänen hindert uns die Seekrankheit nicht.

GESCHENKE

Segeln kann anstrengend und ungemütlich sein, aber im Verlauf der Freizeit gibt es unvergessliche Erlebnisse, die alle Mühe wert sind. Wer hat schon die Gelegenheit, unterm Sternenhimmel einzuschlafen oder den Sonnenaufgang über dem Meer zu erleben? Lassen wir

uns von der Natur beschenken... Mit Tränen, Umarmungen und einem „Auf Wiedersehen“ verabschieden wir uns nach einer spannenden, ereignisreichen Zeit von der Sigandor, von Skipper Rieke und seinen Bootsleuten und schließlich am Bahnhof in Wuppertal auch voneinander.

Text: Mike Clausjürgens

Bilder: Johanna Nelles, Rieke Boomgarden

Reiseinfos

Homepage des Skippers:

Rieke Boomgarden: www.sigandor.de

Literaturtipp:

Arno Koslowski (Hg.): Traditions. Geschichten aus dem Meer erzählt von Skippern. Kardesh-Verlag ISBN 3938314079,

Mit einem spannenden Bericht über eine abenteuerliche Sigandor-Segel-Tour.

Lust auf eine Segeltour?

Kontaktmöglichkeit für organisierte Segelfreizeiten in den nächsten Jahren:

Deutsche Wanderjugend LV NRW

Schuckertstr. 14

42113 Wuppertal

Fon: 0202/762853

info@wanderjugend-nw.de

www.wanderjugend-nw.de

Technische Daten

Traditionssegelschiff Sigandor

Baujahr: 1909

Länge über alles: 36 Meter

Breite: 5,5 Meter

Segelfläche: 400 qm

Hauptmaschine: Caterpillar 185 PS

Heimathafen: Hamburg

Fahrgebiet: überwiegend Ostsee, aber auch weitere Reisen

Kojenanzahl: bis zu 22

Großer Salon, vollständig ausgestattete Kombüse, zwei Duschen und WCs, Zentralheizung, Kaminofen

SIGANDOR

Was ist sonst noch los?

Juli



„Die Wanderjugend trifft sich“. Vom 21.07.-23.07.2006. Das Jahrestreffen für alle aktiven und ehemaligen Ehrenamtlichen der DWJ. Ein attraktives Programm von Lagerfeuer, Workshops, Nachtwanderung bis hin zu einer Ideenbörse wird alles für Groß und Klein geboten. Landesverband Bayern, Fon: 0951.200 750

August



„Let`s go East“. Vom 05.08.-17.08.2006 alles für abenteuerlustige Alpinfreaks. Eine Wanderfreizeit durch die hohe Tatra. Schwäbische Albvereinsjugend, Fon: 0711.22 582-74



„Wildwasser und Canyon“ Vom 06.08.-19.08.2006. Alpines Erlebniscamp in Frankreich. Kajakfahren, Raften, Canyoning, entspanntes Campleben, gemeinsam kochen, für 14 - 17-jährige Mädchen und Jungen. Jugend im Schwarzwaldverein, Fon: 0761.380 530

Schlafen im Heu

....und auf Tour mit Lamas in der Rhön

In den Herbstferien wollen wir nicht nur gemeinsam mit den Lamas auf Tour gehen und die Schönheit der Rhön erleben, sondern auch mal über unseren Tellerrand hinaus schauen. Deswegen werden wir außer dem Frühstück unser Essen gemeinsam zubereiten.

Wir werden schauen, welche regionalen Produkte oder auch Bioprodukte wir für unsere Mahlzeiten verwenden können. Und dann wollen wir alle zusammen beim Erlebnisbacken sehen, wie denn eigentlich Brot gemacht wird. Und weißt du, wie aus Äpfeln der Saft gekeltert wird? Das alles kannst du in den Herbstferien erleben.

Spannende Erfahrungen in der Gemeinschaft von Gleichaltrigen und FreundInnen sind in dieser Woche garantiert!



Wann: 23.10. - 26.10.2006

Wo: Heuhotel, 36163 Poppenhausen in der Rhön

TeilnehmerInnen: Jugendliche von 11 - 14 Jahre

Kosten: 95,- Euro für Nichtmitglieder, 85,- Euro für Mitglieder

Leitung: Judith Bösche

Anmeldeschluss: 15.09.2006

Anmeldung und Info: DWJ Landesverband Hessen, Fon 06078. 74 812

Unterwegs im Wald...

Spiele und Aktionen in der Natur

Wenn wir mit Kindern im Wald zum Wandern unterwegs sind, lässt sie das nicht gerade in Begeisterung ausbrechen. Dagegen helfen spannende Aktionen oder lustige Geschichten, die die Tour zu einem echten Erlebnis werden lassen. Hierbei können Kinder gleichzeitig auch Wissenswertes über den Wald erfahren, mit allen Sinnen die Natur erfassen und darüber die ökologischen Zusammenhänge begreifen. Wir wollen den Wald als etwas Besonderes kennen lernen.

In diesem Kontext wollen wir uns u.a. mit Landart beschäftigen. Landart ist eine kreative Methode, die Umwelt kennen zu lernen. Sie trägt dazu bei, Menschen für die Natur zu begeistern und sie für einen sanften Umgang mit der Natur zu sensibilisieren.



Wann: 15.09.-17.09.2006

Wo: Bessunger Forst/bei Darmstadt

Alter: ab 16 Jahre

TeilnehmerInnen: min. 10 Personen

Preis: 30,- Euro, für Juleica-InhaberInnen 25,- Euro

Leitung: Judith Bösche & Rebekka Dalmer

Anmeldeschluss: 01.08.2006

Veranstalter: DWJ LV Hessen & DWJ LV Bayern, Fon: 06078.74 812

Nachhaltig reisen

Heute schon an morgen denken? Wie uncool, meinen viele. „Warum soll ich mir denn einen Kopf um Dinge machen, die mich doch gar nicht betreffen? Von einer Klimakatastrophe kann doch keine Rede sein. Wetterextreme hat es schon immer gegeben. Und deswegen soll ich jetzt in Askese gehen, auf all die schönen, bequemen und spaßbringenden Dinge verzichten? Nein! Es geht darum den Blickwinkel zu verändern und einfach etwas kritischer und bewusster zu denken und zu handeln.“

Verträglich reisen

Dies gilt auch für den Bereich Reisen. Jetzt, da für viele - und besonders für Jugendgruppen - die Reisezeit beginnt, möchten wir euch einige Tipps geben und ein Projekt vorstellen, das für verträgliches und nachhaltiges Reisen steht.

Grundsätzlich kann man wohl sagen, dass Jugendgruppen viel verträglicher reisen als so manch Einzelreisende/r, da in der Regel low-budget gereist wird und Fahrrad, Bus und Bahn oder eben die Füße bei der Wahl des Verkehrsmittels ganz oben stehen. Dass Trekking, Radtouren etc. an einmaligen und intensiven Erlebnissen sowieso unschlagbar sind, müssen wir hier nicht diskutieren. Bei dieser

Art zu reisen gibt es aber im Bereich Nachhaltigkeit immer noch große Unterschiede. Ihr habt die Möglichkeit, irgendwelche Regionen, Unterkünfte etc. zu wählen oder ihr entscheidet euch für Regionen und Unterkünfte, die Wert auf nachhaltigen Tourismus legen.

Eine Marke für naturnahes Reisen

Doch wie soll man sich unter all den vielen Anbietern, Angeboten und Schnäppchen zurechtfinden? Um diesem unübersichtlichen Dschungel von Kennzeichen und Gütesiegeln bundesweit eine einheitliche, für die VerbraucherInnen wieder erkennbare Marke entgegenzusetzen, wurde eine bundesweite Dachmarke für naturnahes Reisen „Viabono“ entwickelt.

Wer steht hinter Viabono?

Viabono wurde 2001 auf Initiative des Bundesumweltministeriums gegründet.

Im Viabono Trägerverein e.V. haben sich mittlerweile 19 Spitzenverbände aus Umwelt- und Verbraucherschutz sowie der deutschen Tourismuswirtschaft (u. a. der Deutsche Hotel- und Gaststättenverband, ADAC, Naturschutzbund Deutschland) unter einer neuen einheitlichen Dachmarke für umwelt- und sozialverträgliches Reisen zusammengefunden.

Die Marke Viabono vereint unter ihrem Dach nicht nur Hotels, Ferienwohnungen oder Campingplätze, sondern auch Tourismuskommunen, Naturparke, Jugendbildungseinrichtungen und Kanuanbieter. Anhand eines umfassenden Kriterienkatalogs unterziehen sich alle Viabono-Anbieter einer strengen Prüfung auf Umweltverträglichkeit.

Unter www.viabono.de gibt es eine Übersicht an qualitativ hochwertigen und umweltorientierten Reise- und Tagungsangeboten, Gastgebern und Reisezielen innerhalb einer bestimmten Region Deutschlands.

Allgemeine Infos zu verschiedenen Natursportarten gibt es hier www.natursportinfo.de

Text: Andrea Metz

Bilder: Birgit Kirch, Julian Goll, Andrea Metz



JUMP two - es geht weiter

Unter dem Motto „Umweltpädagogik, Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising“ trafen wir uns am Wochenende vom 28.04. – 01.05.06 zum zweiten Mal, und zwar im Jugendhof Bessunger Forst in Roßdorf, um uns auf die Arbeit mit den JUMP-Gruppen vorzubereiten.

Viele bekannte Gesichter, aber auch einige neue, konnten wir begrüßen. So waren wieder junge Menschen aus den unterschiedlichsten Vereinen der DWJ, aber auch einige Nichtmitglieder dabei.

Obwohl die doch recht trockenen Themen Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising als Hauptthemen für das Seminar angegeben waren, haben es die Leiterinnen geschafft, ein spannendes, lustiges und sehr informatives Seminar zu gestalten.

So wurden gleich zu Beginn die Sinne der TeilnehmerInnen geschult. Mit verbundenen Augen galt es, eine kleine Wanderung zu absolvieren, verschiedene Pflanzen zu „erriechen“ und zu „erschmecken“. Für die TeilnehmerInnen eine neue Erfahrung: „Man realisiert, dass es noch viel mehr zu entdecken gibt, als man im Alltag wahrnimmt!“

Im Laufe der vier Tage wurden die verschiedensten Aktivitäten zur Naturwahrnehmung und Umweltbildung durchlaufen. Zum Beispiel wurde eine Gewässeruntersuchung vorgenommen, ein Waldsofa gebaut und unterschiedlichste Spiele, von denen die meisten viel Spaß und Aktion brachten, gespielt.

Da JUMP als offizielles Projekt der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet wurde und auch den Anspruch hat, jungen Menschen nachhaltiges Handeln und Selbstständigkeit zu vermitteln, wurde das Thema Nachhaltigkeit ebenfalls behandelt. Um die Komplexität des Themas darzustellen, wurden aus den verschiedensten Bereichen der Nachhaltigkeit Bilder und Fotos an

einem Baum aufgehängt. Die JUMP-TeamerInnen hatten die Aufgabe, die passenden Erklärungen dazu zu hängen. Zum Abschluss wurde noch überlegt, wie mit der eigenen JUMP-Gruppe nachhaltig gehandelt werden kann. Durch die bildliche Darstellung wurde dem Thema etwas von seiner Komplexität genommen: „Es war viel leichter verständlich als trockenes Durchkauen und es hat Anregungen geboten, wie das Thema in der Gruppe behandelt werden kann.“

Auch die ursprünglichen Themen des Seminars, Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising, wurden durch Spiele und Gruppenarbeiten aufgelockert. Es wurden verschiedene Ideen ausgearbeitet, die hoffentlich bald zur Anwendung kommen. So wurde ein Flyer für JUMPer entworfen, ein Konzept für Werbeaktionen an Schulen entwickelt und die Idee geboren, für JUMP bei anderen Aktionen zu werben.

Als Abschluss wurde von allen TeilnehmerInnen gemeinsam die Tour geplant. Für JUMP three wurde eine Kanutour in der Fränkischen Schweiz angedacht. Die verschiedenen Arbeitsgruppen planten die Verpflegung, Übernachtungsmöglichkeiten und den Streckenverlauf.

So wurde ein für alle zufriedenstellendes Wochenende geplant, auf das mit großer Vorfreude gewartet werden darf.

Text: Lea Gattermann,
Bilder: Andrea Metz & Judith Bösche





Erlebnistag

mit der Wanderjugend und der AOK



„Auf Tour in der Natur“ - unter diesem Motto rief die AOK in ihrem Magazin JoJo Kinder auf, das ultimative Gedicht zum Wandern zu schreiben.

Die Frühjahrs-Aktion wurde in Kooperation mit der Deutschen Wanderjugend geplant. Der oder die GewinnerIn konnte einen Erlebnis-Event-Tag mit der Deutschen Wanderjugend für sich und seine/ihre Schulklasse gewinnen.

Ziel der Mitmach-Aktion war es, Kinder anzuregen, sich mit Bewegung und Natur auseinanderzusetzen. Auf kreative Weise sammelten die Kids Argumente für draußen spielen, die Natur entdecken und unterwegs sein.

Bei den vielen eingereichten Gedichten fiel die Auswahl nicht leicht, schließlich jedoch entschied die Jury sich für das Gedicht von Josef aus Oberahrein (siehe unten).

Ende Mai war es soweit, Josef und seine 28 SchulkameradInnen wurden von den Mitarbeiterinnen der DWJ-Bund auf eine

Wanderung und Abenteuerreise für ZauberschülerInnen entführt. Für alle Kinder war der Tag eine echte Überraschung, da sie nicht wussten, was es genau zu erleben gab. Geleitet von einer Zaubergeschichte konnten die SchülerInnen verschiedene Aufgaben lösen, Abenteuer bestehen, Geschicklichkeit beweisen und vollen Körpereinsatz zeigen.

Das Schulgelände wurde zu einem großen Abenteuerspielplatz, auf dem unterschiedlichste Stationen aufgebaut wurden. Es gab Schluchten und Flüsse zu überqueren, Zaubergestalten zu imitieren und schließlich auch aufgebaute Kletterstationen zu überwinden.

Mit viel Eifer und Freude waren die SchülerInnen der vierten Klasse bei der Sache. So bestanden sie auch schließlich das Abenteuer und durften ihren wohlverdienten Schatz entgegennehmen.

Text: Lea Gattermann, Bilder: Andrea Metz

„Im Wald, da macht das Lernen Spaß, viel mehr Spaß als irgendwas,
Kids, da müsst ihr mit, Erlebniswanderungen machen fit,
viele Abenteuer gibt es zu bestehen, uns gegenseitig beim Klettern zu sehen,
coole Songs am Langerfeuer schmettern und in kalten Bächen plätschern,
da gibt es vieles zu entdecken,
da kannst du deinen Computer gleich verstecken,
im Wald, da macht das Lernen Spaß,
viel mehr Spaß als irgendwas.“





RhönParkHotel ****

DAS AKTIVE URLAUBSRESORT
IM NATURPARK RHÖN

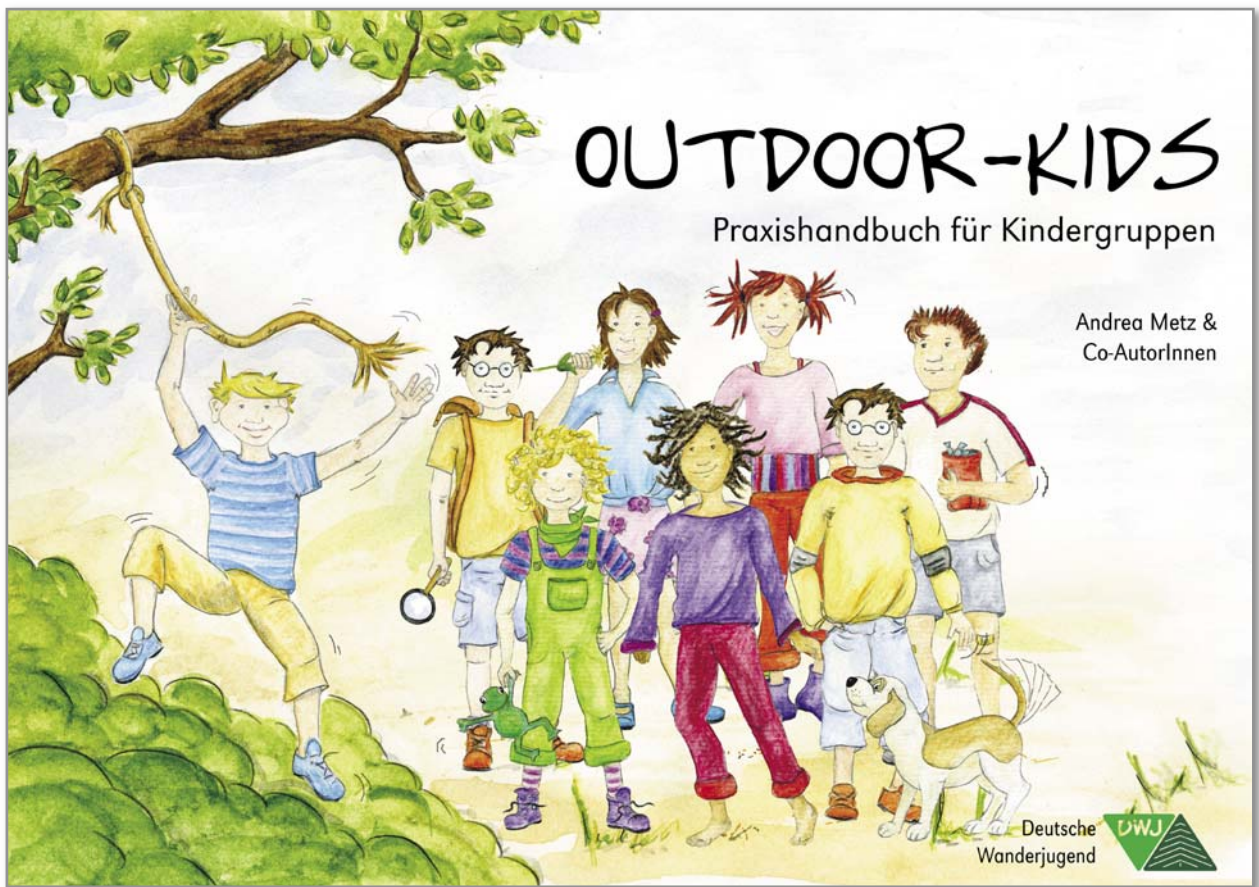
Erlebnisbadfundiscolivemusikwandern

- 9000 Wegekilometer – direkt vor der Haustür
- Günstige Ferienwohnungen mit Kochzeile für Selbstversorger
- Täglich freier Eintritt ins hauseigene Erlebnisbad
- Sportplatz, Tischtennishalle, Disco und Animationsprogramm

Mehr Infos im Internet:
www.rhoen-park-hotel.de

Rother Kuppe 2 · 97647 Hausen-Roth · Tel. 09779/91-0





DIE OUTDOOR-KIDS SIND LOS

Das neue Praxishandbuch für Kindergruppen ist da!

Kinder sind von sich aus neugierig und Neugier ist ein starkes Motiv. Sie steht am Anfang jeden Interesses, jeder Untersuchung, jeder Hinwendung. Für die kindliche Entwicklung spielt diese Neugier eine außerordentlich große und wichtige Rolle. Kinder wollen nicht nur entdecken, erobern, erforschen, sie müssen es einfach, um ihren Platz in der Welt zu finden.

PROJEKT OUTDOOR-KIDS

Wir wollen Kindern die Gelegenheit geben, ihre Neugier zu befriedigen und ihre persönlichen Fähigkeiten zu entwickeln. Um diesen Zielen näher zu kommen, haben wir das Projekt Outdoor-Kids ins Leben gerufen. Das Projekt setzt sich aus drei Tei-

len zusammen. Dem Praxishandbuch, dem Abzeichen Outdoor-Kid und der dazugehörigen Internetseite.

PRAXISHANDBUCH IST DA

Jetzt ist „Outdoor-Kids“, unser neues Praxishandbuch für Kindergruppen, erschienen. Dieses Praxishandbuch bietet viele Anregungen, Tipps, stellt Wanderungen, Ideen und Spiele vor, die Kindern Raum geben, damit sie Natur entdecken, kennen und lieben lernen.

Outdoor-Kids ist ein eindringliches Plädoyer für Naturerlebnisse, da Kinder unseres Erachtens Zugang zu elementaren Erfahrungen haben sollten. Wie ist es, Wetterumschwünge hautnah zu

erleben, ein offenes Feuer zu machen, auf einem Ast zu schaukeln, Tiere zu entdecken und zu beobachten? „Wie funktioniert Natur eigentlich und welche alltäglichen Dinge, die wir nutzen, stammen aus der Natur?“ Solch wesentlichen Fragen sollten Kinder nachgehen können und die Antworten nicht ausschließlich in Büchern finden. Kinder brauchen Raum die Natur zu erfahren, brauchen freies Spiel für eine ganzheitliche Entwicklung und Persönlichkeitsbildung. Kinder brauchen diese Naturerfahrungen auch, damit sie Natur kennen lernen, als Lebensgrundlage verstehen und Verantwortung für ihre Erhaltung übernehmen.

KINDER LERNEN VON DER NATUR

Das Kinder durch Naturbegegnungen fürs Leben lernen, sage ich nicht nur aus Überzeugung, die Praxis beweist es immer wieder aufs Neue. Aus diesem Grund ist dieses Buch in erster Linie eine Sammlung bewährter Praxis. Ehrenamtliche und hauptamtliche MitarbeiterInnen der Deutschen Wanderjugend stellen Aktivitäten, die Spaß machen, die herausfordernd sind, die für Kinder erlebnisintensiv sind und die Natur nahe bringen, vor.

THEORIE UND PRAXIS

Das Outdoor-Kids Praxishandbuch setzt sich aus zwei Teilen zusammen. Im ersten Teil des Buches versuche ich, Antworten auf die Frage nach der Notwendigkeit von Bewegung und Spiel und den daraus entstehenden Lernchancen zu geben. Es stellt sich auch die Frage „Was ist Natur eigentlich und welche Bedeutung hat sie für uns“? Es wird auch die Rede sein von dem unbeschreiblichen Gefühl des „In-sich-versunken-seins“, der Macht der Geschichten und den lauernden Gefahren.

Im zweiten Teil werden verschiedene Aktionsbereiche der Outdoor-Kids vorgestellt. Angefangen bei Wanderungen und Rallyes, über Spiele und Übungen in Wald, Wiese & Co., Spaß in und am Wasser und in der Nacht, über Entdeckungsmöglichkeiten der Tierwelt bis hin zu Bauaktionen und selbstgemachten Leckereien.

ABZEICHEN OUTDOOR-KID

Wer nach dem Durchleben dieser vielfältigen Abenteuer und Spiele glaubt, ein echtes Outdoor-Kid zu sein, kann dies beweisen und das entsprechende Ab-



zeichen „Outdoor-Kid“ machen. Bereits in der letzten WALK & more hatten wir an dieser Stelle über das Abzeichen Outdoor-Kid berichtet. Die ersten Kinder wurden schon zu Outdoor-Kids ausgezeichnet.

WO GIBT ES INFOS?

Wer sich fragt, was Kinder der Wanderjugend tun müssen, um das Abzeichen Outdoor-Kid zu erlangen, wo es die Abzeichen und Urkunden gibt etc., kann sich auf unserer Internetseite www.outdoor-kids.de informieren.

WEBSITE

Das Projekt abrunden wird eine eigenständige Website. Wer derzeit www.outdoor-kids.de anklickt, wird noch auf eine Unterseite der Wanderjugendwebseite umgeleitet. Doch im Laufe des Jahres werden auch die Outdoor-Kids eine eigene Website haben. Auf dieser Seite findet ihr viele weitere Anregungen und Abenteuer, einige Spielbeschreibungen und Anleitungen zum Herunterladen. Kontinuierlich werden wir dort weitere Aktivitäten online stellen. Neben dem Ideenpool werden auf dieser Seite alle Informationen zu dem Outdoor-Kid-Abzeichen zu finden sein. Außerdem werden die Kinder, die das Abzeichen gemacht haben, dort vorgestellt.

Übrigens: das Projekt Outdoor-Kids ist nicht nur für Kinder, gern dürfen sich auch Erwachsene zu Abenteuern und Erlebnissen hinreißen lassen, denn ich bin mir sicher, dass wir längst Vergessenes wieder entdecken, wenn Kinder uns auf ihrer Reise durch die Natur mitnehmen.

Text und Illustrationen: Andrea Metz

DANKE!

Riesigen Dank an alle ehrenamtlichen und hauptamtlichen MitarbeiterInnen, die an diesem Buch mitgewirkt haben. Ohne eure Ideen, eure Erfahrungen und euer Engagement würdet ihr, liebe LeserInnen, das Praxishandbuch Outdoor-Kids nicht in den Händen halten können.

Bernd Euchner
Tanja Jörg
Andreas Klein
Dennis Melsa
Pamela Tschentscher
Barbara Schmidt
Harald Walz
Hans-Peter Wolf
Timm Adam
Judith Bösche
Mike Clausjürgens
Rebekka Dalmer
Lea Gattermann
Dorothea Witek



Workshops - Wahlen - Wir-Gefühl

Ehrenamtliches Engagement anerkennen und fördern - lautete das zu bearbeitende Thema für die Bundesdelegiertenversammlung (BDV) am 21. - 23.04.2006. Eingeladen durch die Schwäbische Albvereinsjugend tagte die Versammlung im überaus interessanten Haus der Volkskunst in Balingen-Dürrwangen.

Spielerischer Einstieg

Das vor kurzem neu entwickelte Spiel der Schwäbischen Albvereinsjugend „Reise durch BaWü“ bestand seine Feuertaupe als Großgruppenspiel und wurde auf diese Weise den angereisten Delegierten vorgestellt. Das sich anschließende gemütliche Beisammensein bei Gesprächen, Gitarrenmusik (danke Horst!) und Gesang endete erst kurz vor Morgengrauen.

Thematische Workshops

Inhaltliches Arbeiten stand am Samstag im Vordergrund. Themenstellungen der letzten BDV wurden aufgegriffen und nach einem fachlichen „Input“ durch einen externen Referenten wurden diese in mehreren Workshops bearbeitet. Workshopthemen waren unter anderem „ein Qualifikationspass für ehrenamtliches Engagement“ und ein genderspezifischer Workshop (dazu mehr auf der nächsten Seite). Auf Wunsch der Delegierten werden die Ergebnisse der Kleingruppenarbeit vom Bundesjugendbeirat zur weiteren Bearbeitung aufgenommen.

Volkstanz für alle

Manfred Stingel, ehrenamtlicher Leiter des Hauses der Volkskunst, führte begeistert und mit Witz durch das kulturhistorische Schmuckstück des Schwäbischen Albvereins. Abschließend gab es eine kleine Einführung in den Volkstanz, welche sich am Abend als sehr nützlich erweisen würde. Dort spielten die ebenfalls anwesenden „Dudelsachsen“ auf, sie begleiteten musikalisch die angereisten Tanzgruppen aus Sachsen und die Delegierten der DWJ. Gemeinsam wurde bis tief in die Nacht das (Volks-)Tanzbein geschwungen, zeitweise unterbrochen durch humorvolle Einlagen des ebenfalls aus Sachsen angereisten „Nachtwächters mit Laterne und Hellebarde“.

Neue Projekte, neu Gewählte

Die formale Sitzung zur BDV fand - wie bereits im letzten Jahr - am Sonntagvormittag statt. Neue Pro-

jekte der DWJ Bund (JUMP, Geocaching, Outdoor-Kids) wurden vorgestellt, der Jahresbericht und der Haushalt verabschiedet.

Nach Vortrag und Bericht des Rechnungsprüfers Jörg Dietrich wurde der Bundesjugendbeirat einstimmig entlastet. Wolfgang Walter führte die Versammlung zügig und kompetent durch die anstehenden Nachwahlen. Marian Reusch, Finanzverwalter der DWJ Bund, erklärte zur BDV seinen Rücktritt aus beruflichen und privaten Gründen und als Nachfolger wurde einstimmig Jens Bohl vom HWGHV gewählt. Severin Goerss dankte Marian Reusch für die geleistete Arbeit und überreichte ein kleines Geschenk.

Der bisherige Beisitzer im Bundesjugendbeirat, Tobias Guckuck, kandidierte als stellvertretender Verbandsjugendwart und wurde mit großer Mehrheit von den anwesenden Delegierten in das Amt gewählt.

Die freigewordene Beisitzerposition konnte aus den Reihen der Delegierten leider nicht besetzt werden und bleibt somit bis zur regulären Wahl im nächsten Jahr unbesetzt.

Bis zum nächsten Jahr

Uns bleibt für die herzliche, gastfreundliche Aufnahme beim Schwäbischen Albverein und seinen VertreterInnen besonders zu danken. Vielleicht sehen wir uns auf der nächsten BDV? Sie findet auf Einladung des Landesverbandes Hessen und des Rhönklubs auf der Wasserkuppe bei Fulda statt. Der Termin: 20. - 22.4.2007.

Text: Jörg Bertram
Bilder: Tobias Guckuck



Gender-Workshop zur BDV

In dem „Gender-Workshop“ der BDV ging es um zielgruppenspezifische Ansprache unter dem Gesichtspunkt „gender“. Geleitet wurde der Workshop vom Projekt Gender Greenstreaming des Deutschen Naturschutzrings. Die TeilnehmerInnen erarbeiteten, inwiefern Mädchen und Jungen, Frauen und Männer unterschiedlich auf Medien, Publikationen, Bilder, etc. reagieren und sich dementsprechend mehr oder weniger angesprochen fühlen. Diese Gedanken sind wichtig, um die Stärken der DWJ unterschiedlichen AdressatInnen adäquat vermitteln zu können und sie zu einem Engagement im Verband zu motivieren. Was verschiedenen Zielgruppen in der Wanderjugend geboten wird und weshalb es sich für sie lohnt, sich im Verband auf unterschiedlichen Ebenen zu engagieren, wurde herausgearbeitet.

Zunächst gab es von den Gender Greenstreaming-Moderatorinnen einen Input, welche Faktoren eine gendersensible Öffentlichkeitsarbeit ausmachen, die mit Positiv- und Negativbeispielen aus den Materialien der DWJ veranschaulicht wurden.

Anschließend hatten die Workshop-TeilnehmerInnen die Aufgabe, in zwei verschiedenen Gruppen die Stärken der Wanderjugend aus der Sicht der Zielgruppe „junge Männer als Teamer“ und für die Zielgruppe „junge Frauen für verantwortungsvolle Verbandspositionen“ aufzubereiten. Für eine erste Auseinandersetzung mit den Geschlechterverhältnissen in der Verbandsarbeit war dieser Workshop ein gelungener Auftakt, den es nun – angestoßen durch die Delegierten der BDV – in der Wanderjugend fortzusetzen gilt.

alle anders – alle gleich

Eine Kampagne für Vielfalt, Menschenrechte und Partizipation, initiiert durch den Europarat und in Deutschland koordiniert durch das Deutsche Nationalkomitee für internationale Jugendarbeit (DNK). Warum brauchen wir eine solche Kampagne? Für Vielfalt, weil sie unsere europäische Gesellschaft seit Jahrhunderten bereichert hat und der Schlüssel für den kulturellen und ökonomischen Erfolg ist. Abschottung ist auch in Zeiten harter Konkurrenz und zunehmender Globalisierung keine Lösung für die Herausforderungen der Zukunft.

Vielfalt, Menschenrechte, Partizipation

Für Menschenrechte, weil diese die Grundlage für das Zusammenleben aller Menschen sind. Und weil sich die politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Realität trotz aller Konventionen und Gesetze zu wenig daran orientiert.

Für Partizipation, weil eine funktionierende, demokratische Gesellschaft von aktiven BürgerInnen lebt. Und weil es immer noch Gruppen gibt, die ihre Möglichkeiten nicht kennen und wahrnehmen.

Ziel dieser Kampagne ist es, junge Leute zu ermutigen und zu befähigen, friedliche Gesellschaftsformen, die auf Respekt, Toleranz, gegenseitiger Neugier und Akzeptanz sowie einem positiven Verständnis von Vielfalt beruhen, auf – bzw. auszubauen.

100 x 1000 Förderung

Damit die Ziele auch umgesetzt werden können, werden im Rahmen der Kampagne konkrete Jugendprojekte mit bis zu 1.000 Euro gefördert. Gefördert werden Projekte, deren Zielgruppe zwischen 12 und 27 Jahre sind, Mitglied im DNK (die Wanderjugend ist Mitglied) sind, Jugendgruppen, SchülerInnen oder StudentInneninitiativen.

Die Projekte können 2006 und 2007 laufen. Antragsfristen sind der 01.09.2006 und der 15.10.2006.

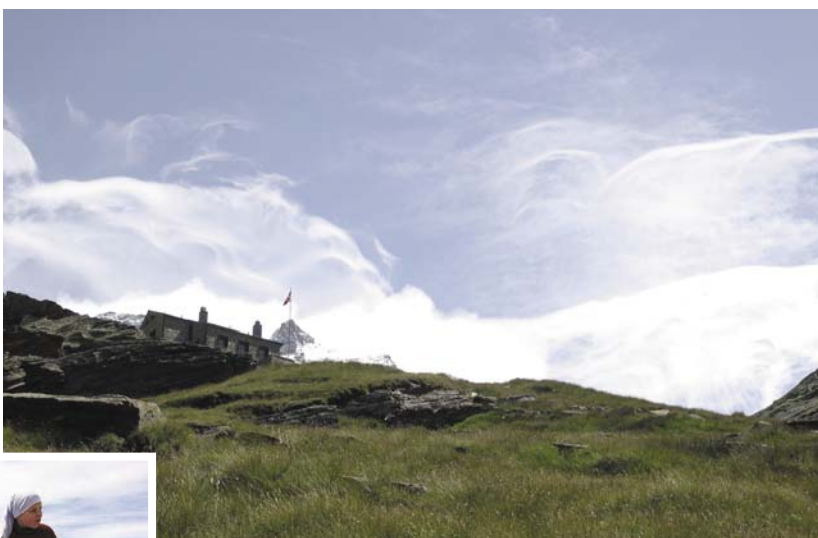
Mit welchem Projekt könnt ihr euch an der Kampagne beteiligen? Die Projekte sollten lokal verankert sein, Modellcharakter haben, verschiedene Bevölkerungsgruppen ansprechen, einen Beitrag zu einem sozialen Zusammenhalt leisten oder sich mit entsprechenden Themen auseinandersetzen. Hier noch einige Beispiele:

Seminar zum Thema Zivilcourage, Entwicklung eines Planspiels oder eine interaktive Rallye zum Thema, Organisation eines interkulturellen Festes, Kooperation mit Jugendgruppen verschiedener kultureller Hintergründe, Partnerschaftsprogramme, vorhandene Vereinsstrukturen öffnen für Jugendliche mit Migrationshintergrund etc.

Weiteren Infos z. B. zu den Förderungskriterien findest du auf der Internetseite www.alleanders-allegleich.de

Text: Andrea Metz
Bild: Foto-DVD „Blickwinkel“





Kinder, die Berge!

Urlaub mit Spannung, Spiel und Naturerlebnis?

Die Urlaubszeit beginnt und eines der beliebtesten Urlaubsziele sind die Berge. Die Motivationen für einen Aufenthalt in den Bergen sind sehr unterschiedlich, manche suchen Action und nutzen die Berge als Kulisse dafür, andere wollen endlich den XY-Gipfel besteigen und wieder andere suchen Ruhe und Abgeschiedenheit. Dies sind wohl

Literatur

- Kraus, L. & Schwiersch, M.: Die Sprache der Berge. Handbuch der alpinen Erlebnispädagogik. Zielverlag 2005. ISBN 3-937210-61-X
- Kreuzinger, S. & Sambale, E.: Himmel die Berge. Mit Kinder unterwegs: Spiele, Naturerlebnisse, Bastelaktionen. Ökotopia Verlag. ISBN 3-936286-20-5
- Dewald/Mayr/Umbach: Mit Kindern ins Gebirge. Ein Ratgeber, Bruckmann Verlag. ISBN 3-7654-2587-7
- Günther, A. & Lacher, K.: Naturwerkstatt Landart. Ideen für kleine und große Naturkünstler. AT Verlag. ISBN 3-85502-883-4
- Sachweh, M.: Bergwetter für Sport und Freizeit. BLV München 2000. ISBN 3-405 15829-X

eher Motivationen Erwachsener. Aber was ist mit den Kindern?

Berge - so vielfältig!

Kinder haben definitiv andere Motivationen, aber nicht weniger Interesse an den Bergen. Denn kaum ein anderer Lebensraum bietet so viele Möglichkeiten, Natur spannend zu erleben. Das Gebirge ist mit

seiner Vielfalt an Landschaftsformen, mit Wäldern, Wiesen, Felsen und Bächen der ideale Ort zum Spielen, Laufen, Klettern, Balancieren, Verstecken, Tiere und Pflanzen entdecken, Wind und Wetter erleben und zum Bauen mit Naturmaterialien.

Besondere Reize gehen von Wasser, dem Bergwald, Schnee und Steinen aus. Wasser spielt bei Kindern jeden Alters eine besondere Rolle. Es erfrischt, dient als Fahrweg für kleine Schiffe, lässt sich stauen, ermöglicht Wasserschlachten und Matschpartien. Der Bergwald ist für Kinder abwechslungsreich und im Sommer angenehmer Schattenspendler. Der Wald ist eine Fundgrube und animiert zum Sammeln und Erkunden. Nicht selten trifft man im Frühsommer auch in niedrigeren Höhen auf Altschneefelder, die zu einer Schneeballschlacht einladen. Wenn es etwas im Gebirge im Überfluss gibt, dann sind es Steine. Große und kleine, gepunktet oder gestreift, flach oder eckig, in jedem Fall laden sie zum Sammeln und Bauen ein.

Die Berge aus Sicht der Kinder

Spielen im Gebirge ist aber nicht nur

spannend für Kinder, es ist auch eine große Chance für die psychische und physische Entwicklung der Kinder. Aus diesem Grund, und damit der lang ersehnte Urlaub nicht zu einem Fiasko für alle wird, sollten wir Erwachsene uns auf einen Perspektivwechsel einlassen und einfach mal versuchen, die Welt aus Kindersicht zu betrachten. Dann erleben wir Dinge, die wir ohne Kinder wahrscheinlich nie erfahren würden und gelangen sogar ganz unbemerkt und mühelos auf den langersehnten Gipfel.

Welche Gefahren?

Die Berge beinhalten viel Abenteuer, Erlebnisse und Lernchancen aber auch Gefahren, die bei Touren mit Kindern wohlbedacht und eingeschätzt werden müssen. Wie sind die Bedingungen in den Bergen? Zur Klärung dieser Frage gehört auch, das Wetter zu beobachten, die Gegebenheiten des Geländes, wie z. B. die Steilheit, Höhe und Stein Schlag, spielen auch eine wichtige Rolle. Auf diese Aspekte kann ich hier jedoch nicht näher eingehen. Einige Literaturtipps dazu in dem Infokasten.

Neben den äußeren Bedingungen gilt es auch, einen Blick auf die Zielgruppe zu werfen. In welchem Alter sind die Kinder, wie ist ihre körperliche Verfassung? Wichtig ist auch die Frage nach der psychischen Verfassung.

Einige Stichworte dazu: Wer mit Kindern ins Gebirge geht, wird sich intensiv mit ihrem Erleben auseinandersetzen müssen. Was wirkt auf Kinder bedrohlich, wo haben sie Angst, wann brauchen sie engen Kontakt? Anzeichen dafür geben die Kinder oft selbst, d. h. äußern sie Unsicherheit, Angst oder Müdigkeit, beschwerten sie sich über Hitze oder Kälte. In solchen Momenten solltet ihr nachfragen und sie nicht auf später vertrösten. Überforderung führt sofort zu einem Abbau der Motivation und schneller als man denkt, sind die Erfolgsaussichten auf eine schöne und lustige Bergtour dahin.

Ausrüstung

Ein weiterer wesentlicher Punkt ist die Ausrüstung der Kinder. Sie sollte das Kind vor Witterungseinflüssen und Auskühlen schützen, leicht, bequem und hautfreundlich sein. Besonders Fleecekleidung hat sich bei Kindern bewährt, sie ist leicht, hält warm, trocknet schnell und - nicht unwesentlich - es gibt sie in allen, bei Kindern beliebten, Farben und Formen. Unerlässlich sind eine dünne Überhose und eine Wind- und Regenjacke mit großer Kapuze. Bei Erwachsenen immer beliebter sind mehrlagige Membranjacken, z. B. aus Gore-Tex. Dies ist bei Kindern nicht unbedingt notwendig, da sie nicht so stark über die Haut schwitzen wie Erwachsene. Eine warme Mütze, Handschuhe und auch Ersatzkleidung sollten immer dabei sein.

Das wichtigste sind die Bergschuhe. Sie sollen guten Halt geben, eine feste, rutschsichere Sohle haben und vor allem, sie sollten passend gekauft werden, auch wenn die Kleinen im nächsten Jahr schon rausgewachsen sind. Die Beratung in einem Fachgeschäft macht sich spätestens während der Tour bezahlt.

Als letztes noch ein paar Worte zum Rucksack und dessen Inhalt. Rucksäcke sind dazu da, Ausrüstung und Proviant zu transportieren. Bei Kindern würde das aber bedeuten, dass sie bei all der Ausrüstung und dem umfangreichen Proviant (vor allem Getränke) einen viel zu schweren Rucksack tragen müssten. Dies würde schnell zu einer Meuterei führen und vor allem könnte die Schlepperei negative Folgen für die Wirbelsäule und die Gelenke haben. Kinder sollten nicht mehr als 10 - 20 % ihres Körpergewichtes im Rucksack tragen. Dies gilt besonders für jüngere Kinder. Was tut man nun aber bei einer Gruppe von Kindern? Das komplette Gepäck selbst tragen? Ja, da kommt ihr an der Rolle des Packesels wohl nicht vorbei. Eine so oder so gute Alternative ist es, mehrere Erwachsene mitzunehmen.

Was macht eine Tour spannend?

Neben der Planung der Route, der Zusammenstellung der Ausrüstung, sollte nicht vergessen werden, dass die Berge nicht immer für sich selbst sprechen. Das heißt, jede und jeder sollte sich überlegen, was diese Tour für Kinder spannend machen könnte. Dafür braucht es gar

nicht viel Material oder Vorbereitung. Manchmal hilft es schon, die Tour unter ein Motto zu stellen: „Auf der Suche nach Berggeistern“ oder „die Wunderwelt der Tiere“. Dazu können Geschichten erzählt werden, die die Kinder während der Wanderung nachspielen. Interessant sind natürlich echte Geschichten und Mythen aus der Region. Solche Themen regen die Phantasie an und wecken den Entdeckungsdrang der Kinder.

Es gibt so viele Spiele und Aktivitäten, die bei Bedarf aus dem Rucksack gezaubert werden können. Eine Idee, die langsam um sich greift und Groß und Klein begeistert, ist Landart. Alles dazu unten im Infokasten. Auf der Suche nach passenden Spielen? Dann kann ich neben der aufgelisteten Literatur natürlich unser neues Praxishandbuch „Outdoor-Kids“ empfehlen. Viel Spass in den Bergen!

Text: Andrea Metz

Bilder: Andrea Metz, Doris Fleßner



Bergkunst

An dieser Stelle möchte ich die Idee der Landart-Projekte vorstellen. Landart-Projekte verbinden Naturwahrnehmung, Kreativität und Gruppenhandeln. Für Landart braucht man weder künstliche Hilfsmittel noch außergewöhnliche künstlerische Fähigkeiten. Landart wird mit bloßen Händen aus Materialien, die sich in der Natur finden lassen, hergestellt. In den oft ursprünglichen Bergwäldern finden sich knorpelige Wurzelstöcke, häufig auch Totholz oder langbärtige Flechten. Bergbäche bieten Möglichkeiten für Kunstwerke aus Stein. Da Naturkunstwerke in der Regel an dem Ort verbleiben, wo sie gebaut wurden, sollte eine Kamera mitgenommen werden, um die Kunstwerke in Erinnerung zu behalten.

Einige Ideen:

Krabbeltiere ganz groß: Die Kinder sollen aus Naturmaterialien Krabbeltiere der Umgebung

groß nachbauen.

Miniaturlandschaften: Kinder bauen mit Begeisterung kleine Fantasielandschaften aus Naturmaterialien. Die Kinder bekommen eine Geschichte erzählt und sollen im Anschluss die Landschaft in Miniatur nachbauen. Alternativ kann die Landschaft, durch die gewandert wurde, in klein nachgebaut werden.

Bootsrennen: An einem Gebirgsbach kann beispielsweise ein kleines Bootsrennen veranstaltet werden. Zuerst sollen die Kinder ein Boot aus Naturmaterialien bauen. Totholz, Rindenstücke, Grashalme zum Zusammenbinden etc., können bereits während der Wanderung gesammelt werden. Sobald alle Boote fertig und schwimmfähig sind, werden sie gemeinsam ins Wasser gesetzt. Das Boot, das am längsten schwimmt oder am schnellsten ist, hat gewonnen.



Der gemeine Taschengeld-Sauger YAMPIRUS REKLAMIS

Kinder und auch Erwachsene erfahren in diesem Buch, mit welchen Tricks der Geldsauger „Vampirus reklamis“ auf der Jagd nach dem Taschengeld der Kinder ist, und in welchem Umfang unsere Kinder dem permanenten Konsumdiktat werbungstreibender Unternehmen ausgesetzt sind.

Egal ob im Supermarkt, im Fernsehen, am Kiosk oder sogar in der Schule – die Unternehmen arbeiten

stets mit den gleichen Tricks und versuchen so, an das Geld der Kinder (und der Eltern) heranzukommen. Warum findet man Süßigkeiten in den Ladenregalen weit unten? Warum wurde der Weihnachtsmann erfunden? Wie wird Kindern durch das Handy Geld aus der Tasche gezogen?

All diese Fragen und noch viele mehr beantwortet Frank Koschembar in dem Buch „Der Vampir-Effekt“. Hier wird ein

Blick hinter die Kulissen der Werbewirtschaft geboten und anhand vieler Beispiele beschrieben, wie Werbung Kinder beeinflussen will.



Der illustrierte Vampir, der den Leser durch das Buch begleitet, beschreibt die Tricks, mit deren Hilfe Kinder zu Konsumenten erzogen werden und Eltern auf subtile Weise das Geld aus der Tasche gezogen wird.

Am Ende eines jeden Kapitels wird nochmals explizit auf die „Gefahren“, die hinter der entsprechenden Werbestrategie lauern, hingewiesen und Tipps gegeben, wie es vermieden werden kann, darauf hereinzufallen.

Der Vampir-Effekt ist sowohl für Kinder als auch für Erwachsene ein Lesespaß. Für Kinder anschaulich erklärt, für erwachsene Leser ein interessanter und vielleicht oft überraschender Einblick in die Welt der Werbewirtschaft.

Das Buch von Frank Koschembar: „Der Vampir-Effekt. Wie Kinderwerbung wirkt“ ist beim Westend-Verlag erschienen und kann unter www.westend-verlag.de bestellt werden.

GASTKARTE

Die Nr. 1 Messe für
Wandern und Trekking



TourNatur

DÜSSELDORF • 1.-3. 9. 2006

täglich von 10 bis 18 Uhr

SIE SPAREN FÜR
2 ERWACHSENE

€ 7,-

Gegen Abgabe dieser Gastkarte erhalten Sie an der Tageskasse 2 ermäßigte Eintrittskarten, zu je € 7,50 für Erwachsene (regulärer Preis, je € 11,-). Es können pro Gastkarte nur 2 ermäßigte Eintrittskarten verkauft werden.

Für Wander- und Trekkingfreunde das umfassendste Angebot rund um den Trendsport Wandern.

Ob erfahrener Outdoor-Fan
oder Einsteiger.

Hier können Sie sich über die richtige Ausrüstung, Bekleidung und Zubehör informieren, über 5.000 Wandertouren, Nordic Walking, Touristikangebote vom sanften Fußwandern bis zum Trekking in Mexiko, vom Wandern zu Pferd, auf Skiern, mit dem Kanu, oder, oder...

Kommen, sehen, erleben!

www.tournatur.com



Messe
Düsseldorf



Verband Deutscher Gebirgs-
und Wandervereine e.V.



Einfach und bequem bestellen:

www.wanderjugend.de (Shop)



Dokumentation

Bundeswettbewerb Junges Wandern

Hintergründe, Zielsetzungen, PreisträgerInnen, alle eingereichten Beiträge umfangreich dokumentiert. Reizvolle Geschichten, ansprechende Ziele und ungewöhnliche Methoden machen "draußen und gemeinsam unterwegs sein" interessant. Viele Ideen zum Selbstaussprobieren. Die CD ist **kostenfrei** für DWJ- und DWV Mitglieder.

ab jetzt **kostenfrei***

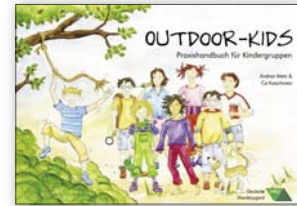


„Abenteuer in Bewegung“

Praxishandbuch zur Erlebnispädagogik

Viele praktische Tipps, Anregungen Erfahrungswerte und Praxisbeispiele finden sich in diesem Praxishandbuch für Erlebnispädagogik. Eine Unterstützung in der Jugendarbeit. * Für DWJ Mitglieder **kostenfrei gegen Portoerstattung**, für Nichtmitglieder **7,90 EUR**.

Neu! Neu! Neu!



„Outdoor-Kids“

Praxishandbuch für Kindergruppen

Für abenteuerlustige und neugierige Kinder und GruppenleiterInnen. Mit vielen Anregungen, Wanderideen zum Natur entdecken und erleben. Aktionen und Spiele im Wald, auf der Wiese, am Wasser, in der Nacht. Ideen zum Bauen und Basteln. 200 Seiten mit vielen farbigen Illustrationen. Mitglieder **3,50 Euro**. Nichtmitglieder **7,90 Euro**.

Wanderjugend T-Shirt

100 % gekämmte Baumwolle, Nacken- und Schulterband, Doppelnähte, rundgestrickt, Lycrabündchen, ohne Seitennaht, mit Plastisol-Rückenaufdruck. Farbe mid blue mit dunkelblauem Aufdruck. Erhältlich in den Größen S,M,L,XL. Für **9,50 Euro**

Für größere Gruppen auf Bestellung in eigener Farbwahl, Menge und Größe.



Wanderjugend Isolierflasche

Super praktische Isolierflasche für unterwegs. Ob Radtour, Picknick, Rucksacktour oder Schneespaziergang, die Isolierflasche passt mit ihrem Fassungsvermögen von 0,5 Litern in jede Tasche. Durch den Ausguß im Deckel gibt es auch kein Kleckern und daneben schütten mehr. Mit DWJ Logo auf der Kanne.

Preis: **13,50 EUR**



Schlüsselkarabiner

Damit in Zukunft kein Schlüsselchaos mehr herrscht. Schlüsselkarabiner mit Band in grün und mit DWJ-Aufdruck. Durch den praktischen Schnappverschluss, schnell und jederzeit am Gürtel, Rucksack etc. eingehängt. Material Kunststoff und Aluminium. Länge: ca. 16 cm. Preis: **1,90 EUR**.



Bestecktaschenmesser

Besteck-Messer: Messer, Gabel, Flaschenöffner und Korkenzieher: Die Besteckschublade für unterwegs. Die beiden Hälften lassen sich voneinander trennen, sobald die Gabel geöffnet wird. So kann man unterwegs mit Messer und Gabel essen. Edler Look mit Seitenflächen aus Aluminium und DWJ-Aufdruck.

Für nur **3,80 EUR**



Key-Holder

Mit dem Keyholder ist dein Schlüssel oder Skipass immer griffbereit! Mit schwarzem Clip zum schnellen Abtrennen des Schlüsselbundes vom Trageband. Damit hast du im Handumdrehen mit nur einer Hand die Haustür aufgeschlossen. Mit Sicherheitsverschluss und DWJ-Aufdruck. Für nur **2,- EUR**



Bestellmöglichkeiten:

Fon: 0561.400 49 80

info@wanderjugend.de

www.wanderjugend.de (Shop)

Versandbedingungen

Wir liefern auf Rechnung, zzgl. anfallender Portokosten. Die bestellten Artikel bleiben bis zur vollständigen Bezahlung unser Eigentum. 14 Tage Rückgaberecht gemäß Fernabsatzgesetz.

Faltbare Kulturtasche

Die faltbare Kulturtasche für unterwegs. Einfach mit dem Haken oder der Schlaufe an einen Ast hängen. Deine Pflegeutensilien bleiben sauber und trocken, statt im nassen Gras zu liegen. Mehrere geräumige Fächer mit Reißverschluss bieten viel Platz für Bürste, Lappen, Deo usw. Im unteren Fach können dank offenem Netz feuchte Waschlappen problemlos trocknen. Zum Transport einfach zusammenrollen und mit dem Schnellverschluss verschließen.



Deutsche
Wanderjugend



gemeinsam unterwegs

OutdoorHandbücher - Der Weg ist das Ziel aktuelle Wanderführer im praktischen Taschenformat

The collage features several book covers: 'OUTDOOR DER WEG IST DAS ZIEL Spanien: Jakobsweg', 'OUTDOOR DER WEG IST DAS ZIEL Deutschland: Schwäbische Alb HW1 / HW 2', 'OUTDOOR DER WEG IST DAS ZIEL Grönland: Grönland-Trail', 'OUTDOOR DER WEG IST DAS ZIEL Tschechien: Riesengebirgs-Rundtour', 'OUTDOOR BASISWISSEN FÜR DRAUSSEN Wandern mit Kind zu Fuß - per Rad - mit Kanu', 'OUTDOOR BASISWISSEN FÜR DRAUSSEN Kochen 1 aus Rucksack und Päcktasche', and 'OUTDOOR BASISWISSEN FÜR DRAUSSEN How to shit in the Woods (Wie man im Wald sch...)'.

OutdoorHandbücher - Basix
bewährte Ratgeber mit genauen Anleitungen

Katalog anfordern beim
Conrad Stein Verlag GmbH
Postfach 1233, 59512 Welver
Tel: 02384/963912, Fax: 963913
E-Mail: info@conrad-stein-verlag.de

www.conrad-stein-verlag.de

Die nächste **WALK & More** erscheint im September 2006

unterwegs



Wassergaudi - Rafting und Schluchtenwanderung

JUMP und Outdoor-Kids - 2 neue Webseiten



was uns bewegt

basics



Spiele für zwischendrin